

Medienanlass zur Lancierung des ALFA-Telefons

ALFA-Telefon 0800 0800 11: Anrufen. Bilden. Weiterkommen.

Das ALFA-Telefon ist seit Januar 2017 in Betrieb und vermittelt kostenlos Bildungsangebote in der Nachholbildung. Die Beratungsschwerpunkte sind: Landessprache für Fremdsprachige, fehlender Berufsabschluss und fehlende Grundkompetenzen. Mit einer Social-Media-Kampagne will die Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS) das Angebot in einem ersten Schritt bei einer jungen Zielgruppe bewerben.

Viele Jugendliche brauchen zusätzliche Unterstützung, um ihre beruflichen Zielsetzungen zu erreichen. Für einige sind die Hürden für einen Einstieg in die Berufswelt hoch. Auch verfügen über 500'000 Personen über 25 Jahre heute über keinen Berufsabschluss. Um dies nachzuholen, fehlt es ihnen in erster Linie an Informationen und persönlicher Beratung.

Die SAGS will diesem Bedürfnis mit dem ALFA-Telefon, einem niederschweligen, kostenlosen Beratungsangebot, begegnen. Die Ratsuchenden sollen motiviert und unterstützt werden, ihre Lücken in der beruflichen Grundbildung zu schliessen. Beispielsweise sollen Jugendliche eine Anschlusslösung für einen Berufsabschluss oder Migranten einen passenden Sprachkurs finden.

Das ALFA-Telefon ist der Schlüssel zu einem vielfältigen Bildungsangebot. Es ist schwierig, die Zielgruppen in der Nachholbildung zu erreichen. Zudem fällt es den Betroffenen oft schwer, sich in der Bildungswelt zurechtzufinden. Das soll sich mit dem ALFA-Telefon nun ändern. Das Angebot, welches in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH Zürich realisiert und vom Bund im Rahmen des nationalen Programms gegen Armut unterstützt wird, richtet sich an alle Altersgruppen, ist kostenlos und die Beratungen erfolgen auf Wunsch auch anonym.

Das ALFA-Telefon soll in einem ersten Schritt mit einer Social-Media-Kampagne bei einer jungen Zielgruppe zwischen 18 - 30 Jahren bekannt gemacht werden. Wenn junge Menschen in die Grundbildung investieren, kann das die beruflichen und sozialen Möglichkeiten der Betroffenen grundlegend verändern. Diese Botschaft ist das Kernelement der Kampagne, welche in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK Cast/Audiovisuelle Medien umgesetzt wurde. Die Lancierung der Kampagne startet zum Frühjahrsbeginn in der deutschen Schweiz, im September dann in der Romandie und der italienischsprachigen Schweiz. Wir freuen uns, dass bekannte Persönlichkeiten das ALFA-Telefon unterstützen.

ALFA-Telefon 0800 0800 11: Dienstag und Donnerstag 13.00 bis 17.00 Uhr oder www.alfatelefon.ch

Auskünfte

Elisabeth Derisiotis, Geschäftsführung SAGS, Natel Nr. 079 355 94 80

Hans Fröhlich, Geschäftsführer SAH Zürich, Natel Nr.079 831 11 50

Martina Munz, Berufsschullehrerin, Nationalrätin, Mitglied der WBK, Natel Nr. 079 744 40 10

Medienkonferenz ALFA-Telefon 20. März 2017

Zusammenfassung der Referate a

Lic. iur *Esther Gallusser-Haenni*, die Präsidentin von SAGS, erläutert den Sinn und Zweck der Helpline. Das ALFA-Telefon der Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS) will Menschen mit mangelnder Grundbildung helfen. Dank der umfangreich dokumentierten Datenbank erhalten Ratsuchende gratis und auf Wunsch anonym Auskunft über regionale Angebote zur Weiter- und Nachbildung. Das ALFA-Telefon führt die SAGS in Zusammenarbeit mit dem SAH Zürich als Betreiber.

Hans Fröhlich, Geschäftsführer von SAH Zürich, streicht die Kompetenz des Arbeiterhilfswerks für Grundbildung heraus. Dank dem Netzwerk von SAH Schweiz kann das Angebot des ALFA-Telefons nach der Pilotphase in andere Sprachregionen der Schweiz (Romandie und Tessin) ausgedehnt werden. Seit Januar ist die Helpline aufgeschaltet und es steht am Dienstag- und Donnerstagnachmittag ein persönlicher Berater für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Grundlage ist eine von SAGS erstellte, kontinuierlich ergänzte Datenbank mit den Bildungsangeboten zu den Themen Deutsch, ICT, Nachholbildung und Grundbildung. Die Ratsuchenden schätzen den einfachen Zugang zu Informationen, die einen guten Überblick der Angebote gibt.

Nationalrätin *Martina Munz* schildert aus ihren Erfahrungen an der technischen Berufsschule Bülach, wie wichtig Sprachkompetenz in der heutigen Berufswelt ist. Wer nicht oder nur ungenügend darüber verfügt, wird stigmatisiert und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Die rund 800'000 Menschen, die in der Schweiz unter bestimmten Formen von Illettrismus leiden, sind akut armutsgefährdet und verursachen Kosten von rund 1,3 Mrd. Franken jährlich. Auf der Basis des neuen Weiterbildungsgesetzes ergreift der Bund gezielte Fördermassnahmen. Die niederschwellige Anlaufstelle ALFA-Telefon schliesst eine Lücke und kann die von mangelnden Grundkompetenzen Betroffenen kompetent beraten und ihnen weiterhelfen.

Die Bedeutung einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung streicht *Elisabeth Derisiotis* heraus. Die Geschäftsführerin von SAGS zeigt auf, welche Folgen der technische Fortschritt hat. Die Nachholbildung wird immer wichtiger, um sich im Arbeitsmarkt zu behaupten. Das ALFA-Telefon ist eine erste Anlaufstelle und verhilft den Betroffenen zu einem Überblick über die Angebote, um die individuell passende Lösung zu finden. Heute, am 20. März, dem Frühlingsanfang, wird die Kampagne zur Lancierung der Helpline in Zusammenarbeit mit der ZHdK Cast/Audiovisuelle Medien gestartet. Angesprochen werden vor allem junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren.